

Über das RKW Kompetenzzentrum

Das RKW Kompetenzzentrum ist ein gemeinnütziger und neutraler Impuls- und Ratgeber für den deutschen Mittelstand. Sein Angebot richtet sich an Menschen, die ihr etabliertes Unternehmen weiterentwickeln ebenso wie an jene, die mit eigenen Ideen und Tatkraft ein neues Unternehmen aufbauen wollen.

Die Experten im RKW Kompetenzzentrum fokussieren sich bei ihrer Arbeit darauf, kleine und mittlere Unternehmen für Zukunftsthemen zu sensibilisieren. Ziel ist es, deren Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft zu entwickeln, zu erhalten und zu steigern, Strukturen und Geschäftsfelder anzupassen und Beschäftigung zu sichern.

Zu den Schwerpunkten „Gründung“, „Fachkräfte“ und „Innovation“ bietet das RKW Kompetenzzentrum praxisnahe Lösungen und Handlungsempfehlungen für aktuelle und zukünftige betriebliche Herausforderungen. Die Umsetzung der Ergebnisse vor Ort geschieht unter anderem in Zusammenarbeit mit den Expert*innen in den RKW Landesorganisationen.

Ein wichtiger Grundstein für die Arbeit der Organisation ist die sozialpartnerschaftliche Ausrichtung. Dafür werden alle am Wirtschaftsgeschehen Beteiligten in die Erarbeitung von Lösungen einbezogen. Dies spiegelt sich auch in den Gremien des RKW Kompetenzzentrums wider, in denen Unternehmen, Verbände, Gewerkschaften, Politik und Wissenschaft vertreten sind.

Die Arbeitsergebnisse des RKW Kompetenzzentrums gelten branchen- und regionsübergreifend und sind für die unterschiedlichsten Unternehmensformen anwendbar. Darüber hinaus werden für die Bauwirtschaft branchenspezifische Lösungen bereitgestellt.

Das RKW Kompetenzzentrum wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.

Zurzeit sind im RKW Kompetenzzentrum in Eschborn rund 75 Mitarbeiter beschäftigt.

Im März 2019 hat Dr. Mandy Pastohr die Geschäftsführung der Organisation übernommen. Den Vorsitz des Verwaltungsrats hat zurzeit Harm Wurthmann inne.

Unterstützt und begleitet wird die Arbeit der Geschäftsführung und des Verwaltungsrats von den vier Fachbeiräten „Mensch und Arbeit“, „Gründung“, „Unternehmensführung und Innovation“ und „RG-Bau“.

Das RKW - Geschichte und Struktur

Das RKW wurde am 10. Juni 1921 auf Initiative des Wirtschaftsministeriums als "Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit in Industrie und Handwerk" in Berlin gegründet. Ziel war es, die deutsche Wirtschaft nach dem Ersten Weltkrieg möglichst schnell wieder international wettbewerbsfähig zu machen. Dazu sammelte und verbreitete das RKW Methoden und Instrumente zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit von Unternehmen. Erarbeitet wurden diese in "Gemeinschaftsarbeit" von sogenannten Rationalisierungsträgern und Rationalisierungsgemeinschaften (RG). Heute ist die RG-Bau die letzte dieser Rationalisierungsgemeinschaften. Andere sind im RKW oder in selbständigen Organisationen aufgegangen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg entstand das RKW neu als "Rationalisierungskuratorium der Deutschen Wirtschaft", welches als Produktivitätszentrale im Zusammenhang mit dem Marshall-Plan, aber auch darüber hinaus am Wiederaufbau der westdeutschen Wirtschaft beteiligt war. In den elf westlichen Bundesländern entstanden eigene Landesgruppen, nach 1990 erweitert durch die ostdeutschen Bundesländer.

Im Rahmen einer Umstrukturierung im Jahre 1998 wurde das RKW zu "RKW Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft e.V." umbenannt. Die Landesgruppen wurden wirtschaftlich und organisatorisch selbstständige Einheiten. Seitdem besteht das RKW Netzwerk aus den RKW Landesorganisationen und dem RKW Kompetenzzentrum mit Sitz in Eschborn.

25 Vertreter aus Wirtschaft und Politik bilden den Vorstand des RKW e.V.
Vorsitzender ist zurzeit Detlef Hanke.

Pressekontakt

RKW Kompetenzzentrum
Julia Niles und Sarah Schuppener
Düsseldorfer Str. 40 A
65760 Eschborn
Tel: +49 6196 495-2852 /-2853
presse@rkw.de